Kulturelle Bildung für eine kreative Stadtgesellschaft

„Kulturelle Bildung bietet in allen Lebensphasen die Möglichkeit, sich kritisch und kreativ mit dem eigenen Selbstverständnis, dem kulturellen Erbe sowie mit der politischen und gesellschaftlichen Situation und den Zukunftsperspektiven Deutschlands, Europas und der Welt auseinanderzusetzen."
Gesamtkonzeption Kulturelle Bildung der Stadt Bielefeld

Kunst und Kultur umgeben uns überall. Musik, Bilder und Fotos, Geschichten, Tanz, Computerspiele, Videos und Filme, Schauspiel, Gesang, kreatives Gestalten... sind nur einige ihrer Ausdrucksformen. Kultur zeigt sich in jeder Art und Weise unseres Zusammenlebens.

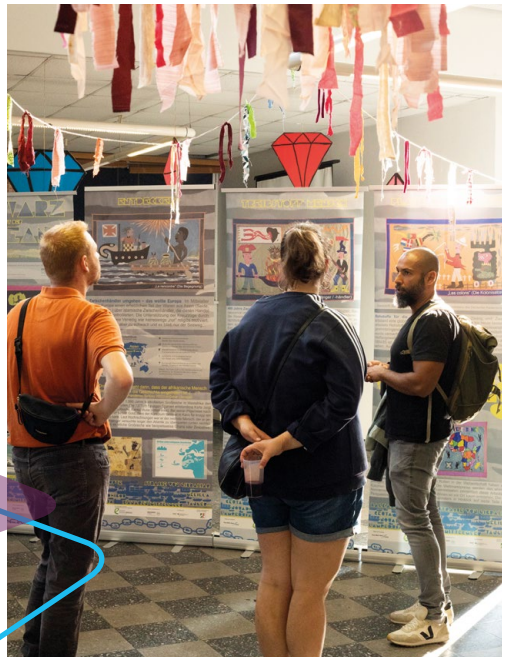
Kulturelle Bildung bedeutet, die eigene Kreativität zu entdecken, Fähigkeiten und Talente zu entwickeln, zu staunen über unerwartete Erfahrungen und eigene Möglichkeiten. Sie beinhaltet die tiefe Auseinandersetzung mit verschiedenen kulturellen Formen, das Lernen über Kultur und die Wertschätzung ihrer Vielfalt. Sie stellt Verbindungen mit anderen Menschen her, schafft Freude und Gemeinschaft, Erfahrungen von Selbstwirksamkeit. Sie eröffnet in traditioneller und zukunftsgerichteter Weise neue Perspektiven, Horizonte und Fähigkeiten und lässt neue Ideen sowie Ausdrucksformen entstehen.

Eine kulturell vielfältige Stadt ist geprägt durch die Kommunikation zwischen unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Nicht nur die Wahrnehmung, sondern auch der Austausch verschiedener Kulturen und Sprachen könnten durch neue Kulturräume geschaffen bzw. erweitert werden.

Zitat von LSepp2017 aus der Digitalen KulturBar

Notwendiger Freiraum für Entwicklung

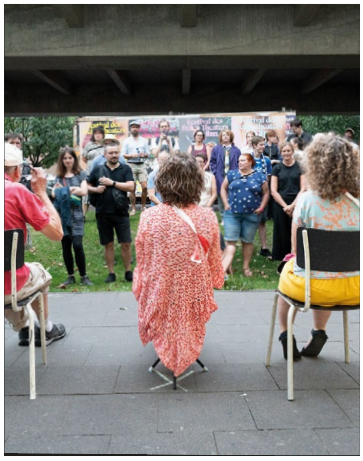
„Sich selbst als lernfähig, erfinderisch und wirksam zu erleben, fördert den Mut, sich neuen Herausforderungen zu stellen."
Bundesvereinigung Kulturelle Bildung



Unsere Gesellschaft steht vor vielschichtigen und großen Herausforderungen, Zukunftsfragen und Transformationen. Kunst und Kultur leisten hierzu wichtige Beiträge der Reflexion und Inspiration. Darin haben sie ihren eigenen Wert. Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden darüber hinaus in Kunst und Kultur Freiräume, in denen sie eigene Vorstellungen und Fähigkeiten entwickeln, sich ausdrücken, ihre Ideen herausbilden, sich in der Gesellschaft verorten und diese mitgestalten können. Gerade in den bewertungsfreien Bereichen der Kultur werden so wichtige Erfahrungen gemacht und soziale und kulturelle Kompetenzen für die Gegenwart und Zukunft entwickelt. Durch ko-produktive Ansätze und die Verknüpfung mit alltäglichen Lebenswelten, Bildung und gesellschaftlichem Engagement werden sie besonders wirksam.

Kreativer Nährboden der Gesellschaft

Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Ausdrucksfähigkeit ist Grundlage unserer Demokratie. Kreativität und Gestaltungskompetenz sind zudem höchst gefragte Schlüsselkompetenzen in allen Bereichen der Gesellschaft.



Kulturelle Bildung schafft und fördert das zukünftige kreative, künstlerische Potential, das unsere Stadt inspiriert. Von der Beschäftigung mit Kunst und Kultur in KiTa, Schule und einer Vielzahl von Freizeit- und Kultureinrichtungen, über Talentförderung, Ausbildung und Professionalisierung bis hin zur kulturellen Praxis wirkt sie weit über die traditionelle Vermittlung künstlerischer Grundtechniken und Deutungen professioneller Kulturproduktionen hinaus.

Im Sinne einer aktiven, vielfältigen, lebendigen, freiheitlichen und demokratischen Stadtgesellschaft muss kulturelle Bildung daher für alle zugänglich sein.

Kulturelle Vielfalt für Gemeinschaftsbildung

Gerade Kinder und Jugendliche erleben in ihrem direkten Umfeld eine große Vielfalt kultureller Prägungen und Strömungen: Verschiedene aktuelle Trends, digitale und transnationale kulturelle Erfahrungswelten treffen aufeinander. Im weiteren Leben ziehen sich viele tendentiell in kulturell ähnlich geprägte Umgebungen und ins Private zurück. Für Menschen aller Generationen ist kulturelle Bildung ein Teil aktiver Teilhabe an der Gesellschaft. Mit entsprechenden Angeboten lernen sie über verschiedene Blickwinkel und Kulturen, begegnen und bereichern sich wechselseitig, erfahren Wertschätzung und Sichtbarkeit und entwickeln kreative Kompetenzen, Verständnis und Toleranz. Kulturelle Ausdrucksformen bieten starke Signalwirkungen und Identifikationsmomente. So können z. B. LGBTIQ* Künstler*innen und Künstler mit transnationalen Biografien Offenheit fördern und von Diskriminierung Betroffenen Mut machen.

Der öffentliche Raum sollte auch vermehrt für Kultur – und auch immer für Gesellschaft genutzt werden.

Zitat von Karsten aus der Digitalen KulturBar

Gemeinsame Lösungswege

Kulturelle Bildung ist ein vielschichtiger Prozess, der von und mit Politik, Stadtverwaltung, Kulturakteur*innen, Bildungseinrichtungen und der kreativen Stadtgesellschaft gestaltet werden muss, um Entwicklung zu ermöglichen. Partizipative und ko-produktive Ansätze zur Gestaltung von Programmen kultureller Bildung mit vielfältigen Akteur*innen, bilden daher eine wichtige Grundlage erfolgreicher und wirkungsvoller Arbeit.

In Verbindung mit sozialer Bildung, Wissenschaftskommunikation, Bildung für nachhaltige Entwicklung etc. werden künstlerische Verfahren zunehmend genutzt, um auch komplexe Themen zu vermitteln, gemeinsam zu erarbeiten und Lösungswege zu finden. In Partnerschaften und Netzwerken werden entsprechende Ansätze stetig (weiter)entwickelt.

Digitale Transformation in Kunst und Kultur

Mit Zukunftstechnologien wie Künstlicher Intelligenz, Virtual Reality und Big Data gehen weitreichende Veränderungen in allen Lebensbereichen einher. Gewohnte Grenzen zwischen „online" und „offline", „analog" und „digital" lösen sich auf. Ästhetische Wahrnehmung, Erfahrungs- und Gestaltungsprozesse stehen längst unter dem Einfluss des digitalen Wandels. Das bringt neben neuen, spannenden Möglichkeiten auch komplexe Herausforderungen mit sich.